



Anforderungen an Wasserrechtsanträge zur Entnahme von Grundwasser bei Baumaßnahmen (Bauwasserhaltung)

(7/14)

1 Antrag mit

- Angaben zum Antragsteller (Name, Anschrift bzw. Firmensitz, Kontakt)
- Art der beantragten Befugnis (Erlaubnis, gehobene Erlaubnis, Bewilligung)
- Umfang der beantragten Befugnis (in m^3/h , m^3/d und m^3/a)
- Dauer der Entnahme, Tiefe der erforderlichen Grundwasserabsenkung
- Verwendungszweck, Verwendungsgebiet
- ggf. gesonderter Antrag auf Zulassung des vorzeitigen Beginns mit Begründung und Erklärung gemäß § 17 Abs. 1 Ziffer 3 WHG

2 Erläuterungsbericht mit

2.1 Allgemeines

- ausführliche Begründung des Antragsbegehrens bei Beantragung einer gehobenen Erlaubnis oder Bewilligung
- Lage der Entnahmestelle(n) (Gemarkung, Flur, Flurstück, Rechts- und Hochwert als UTM-Koordinaten auf Basis des Bezugssystems ETRS89)
- Baubeschreibung der Entnahmeanlage(n)
- bisherige Befugnis zur Grundwasserentnahme
- Eigentumsverhältnisse an der / den Entnahmeanlage(n) (mit Auszug aus dem Liegenschaftskataster)
- Förderleistung des/der einzelnen Brunnen / Schüttung der einzelnen Quelfassung(en) / zur Schüttung der Drainagen (für vorhandene Brunnen ist ein Brunnen- und Pumpenfragebogen als Muster beigefügt, siehe Anlage 1)
- zeichnerische Darstellungen (siehe Abschnitt 4)



- Beschreibung und Darstellung der geologischen und hydrogeologischen Verhältnisse, der hydrogeologischen Kennwerte, der vorgenommenen Untergrunderkundung und der Ergebnisse
- Beschreibung der Baumaßnahme und Ermittlung der erforderlichen Absenkung, der Reichweite der Absenkung, der erforderlichen Brunnen
- Darstellung der vorhandenen Grundwasserbeschaffenheit
- organisatorischen und technischen Maßnahmen zum vorbeugenden Gewässerschutz während der Bauphase (Brunnenneubau)

2.2 Bedarfsnachweis

- Darstellung der bisherigen und der geplanten Grundwasserentnahme in m^3/a , m^3/d und m^3/h
- derzeitiger Bedarf (Brunnenförderung, Verbrauchsstellen (Angaben in m^3/h), Mehrfachnutzungen, ggfs. Temperaturentwicklung, Ableitung des gebrauchten Wassers,
- Prognose des zukünftigen Bedarfs
- Begründung für die Notwendigkeit des Grundwassereinsatzes
- Verbleib des genutzten Wassers; Einleiterlaubnis, Datum des Bescheides und der Befristung, Aktenzeichen

3 Darstellung der Auswirkungen der Grundwasserentnahme auf das Umfeld und "Dritte" (Wasserrechte, Realnutzung, Natur etc.)

- Abgrenzung des Untersuchungsgebietes (z.B. Einzugsgebiet, Absenkungstrichter) mit Begründung
- Darstellung der Beeinflussung auf andere Entnahmen und Nutzungsansprüche



- Darstellung der Umweltbeeinflussungen (u.a. auf FFH-Gebiete, Vogelschutzgebiete, grundwasserabhängige Ökosysteme, vorhandene Bausubstanz, Trinkwassergewinnungsanlagen, Trinkwasserschutzgebiete, Oberflächengewässer, Grundwasserhaushalt) unter Berücksichtigung von möglichen Wechselwirkungen mit z.B. vorhandenen Altlastverdachtsflächen, Entnahme und Einleitung von belastetem Grund- / Oberflächenwasser usw.
- Darstellung und Bewertung eines evtl. Eingriffs durch die Benutzung und die zugehörigen Anlagen (einschl. ihrer Erstellung) im Hinblick auf die Schutzgüter
- Vermeidung und Ausgleich des Eingriffs (Beschreibung von möglichen Vermeidungs-, Verminderungs- und Schutzmaßnahmen; Darstellung der unvermeidbaren Beeinträchtigungen sowie der Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen)

4 Pläne und Zeichnungen

- Topografische Karte im Maßstab 1:25.000 zur Übersicht mit Hervorhebung der Entnahmestelle(n)
- Katasterplan Maßstab 1:250, 1:500 oder 1:1.000 (für engeren Entnahmebereich; je nach Größe der Gesamtanlage) mit genauer Lage der Entnahmestelle(n), den zugehörigen Anlagen und Baumaßnahmen sowie mit Verlauf der Hauptwasserleitungen. Im Eigentum des Antragstellers befindliche oder gepachtete Grundstücke sind farblich hervorzuheben
- Darstellung der Untergrundverhältnisse, Schnitte durch den Untergrund
- Darstellung der natürlichen Grundwasserströmungen und der Grundwasserströmungen während der Grundwasserentnahme mit Eintragung von vorhandenen und geplanten Grundwassermessstellen und aller Schutzgüter
- Darstellung der vorhandenen und geplanten Brunnen und Grundwasserüberwachungsmessstellen mit Schichten- und Ausbauzeichnungen

Auf sämtlichen Karten sind Nordpfeil und Kartenmaßstab anzugeben.



5 Beschreibung des vorgesehenen begleitenden Monitorings

- Überwachung der Grundwasserverhältnisse (Entnahmestellen, Überwachungsmessstellen, Entnahmemengen, Grundwasserstände, Grundbeschaffenheit, Grundwasserströmungsverhältnisse) vor, während und im Anschluss an die Baumaßnahme
- Vorgesehenes Monitoring für die sonst vorhandenen Schutzgüter (siehe C) vor, während und im Anschluss an die Baumaßnahme



Anlage 1: Brunnen- und Pumpenfragebogen

- 1.1 Betreiber des Brunnens
- 1.2 Anschrift des Betreibers
-
-
-
- 2.1 Bezeichnung des Brunnens
- 2.2 Amtliche Messstellen-Nr.
- 2.3 Lage des Brunnens
- 2.3.1 Stadt/Gemeinde
- Kreis
- 2.3.2 Gemarkung
- 2.3.3 Flur
- 2.3.4 Flurstück(e)
- 2.4 Gauß-Krüger-Koordinaten
- 2.4.1 Rechtswert
- 2.4.2 Hochwert
- 2.4.3 Nr. der Topografischen Karte M 1:25.000
- 2.5 UTM-Koordinaten (ETRS89)
- 2.5.1 Ostwert/Rechtswert
- 2.5.2 Nordwert/Hochwert
-
- 3.1 Brunnenart
- 3.2 Baujahr des Brunnens
- 3.3 Verbundbetrieb mit Brunnen Nr.
- 3.4 Geländehöhe am Brunnen (GOK)
- 3.4.1 Geländehöhe am Brunnen (GOK) m ü NHN
- 3.4.2 Geländehöhe am Brunnen (GOK) m ü NN



- 3.5 Tiefe des Brunnens m
- 3.6 Wasserspiegel in Ruhe
- 3.6.1 Wasserspiegel in Ruhe m ü NHN
- 3.6.2 Wasserspiegel in Ruhe m ü NN
- 3.7 Wasserspiegel bei Normalbetrieb
- 3.7.1 Wasserspiegel bei Normalbetrieb m ü NHN
- 3.7.2 Wasserspiegel bei Normalbetrieb m ü NN
- 3.8 Bezugspunkt für Messungen
- 3.8.1 Höhe des Bezugspunktes für Messungen
im Brunnen m ü NHN
- 3.8.2 Höhe des Bezugspunktes für Messungen
im Brunnen m ü NN
- 3.9 Durchmesser des Steigrohres mm
- 3.10 Durchmesser des Filterrohres mm
- 3.11 Lage der Filterstrecke(n)
von bis m u GOK
von bis m u GOK
von bis m u GOK
- 4.1 Art und Fabrikat der Pumpe(n)
- 4.2 Anzahl der Pumpen über/unter Wasser
- 4.3 Einbaujahr der Pumpe(n)
- 4.4 Förderleistung bei Normalbetrieb m³/h
- 4.5 Maximale Förderleistung m³/h
- 4.6 Antriebsenergie (Art)
- 4.7 Antriebsleistung kW
- 4.8 Förderhöhe bei Normalbetrieb m
- 4.9 Förderhöhe bei maximaler Leistung m
- 4.10 Einbautiefe der Pumpe(n) (OK Saugstelle) m



Wichtige Hinweise:

- Es wird empfohlen vor der Antragsaufstellung ein Vorgespräch mit der Bezirksregierung Köln über den genauen Umfang des Antrages und die Zahl der Antragsexemplare zu führen!
- Sämtliche Antragsunterlagen müssen sich auf dem neuesten Stand befinden.
- Der Antrag ist vom Antragsteller und vom Planverfasser zu unterzeichnen.
- Antragsunterlagen die Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse enthalten, sind insbesondere im Hinblick auf Bestimmungen des Datenschutzes und des Informationsfreiheitsgesetzes - entsprechend kenntlich gemacht - getrennt von den übrigen Unterlagen einzureichen. Um den an dem Verfahren zu beteiligenden Dienststellen auch ohne Kenntnis dieser Ausführungen die Abgabe einer sachdienlichen Stellungnahme zu ermöglichen, ist den eigentlichen Antragsunterlagen eine grobe Beschreibung des Inhaltes dieser separat beiliegenden Interna beizufügen.